



Digital Streetwork für Migrantinnen in Sachsen-Anhalt

Quartalsbericht des Projekts ASAMi (April-Juni 2023)

Die Anlauf- und Servicestelle für die Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen in Sachsen-Anhalt (ASAMi) ist ein gemeinsames Projekt des Caritasverbandes für das Bistum Magdeburg e.V. und Minor Wissenschaft Gesellschaft mbH. Das Projekt ASAMi wird im Rahmen des Programms „MY TURN – Frauen mit Migrationserfahrung starten durch“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert. Es wird aus Mitteln des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt kofinanziert.

ASAMi informiert, berät, begleitet und empowert Frauen mit Migrationsgeschichte in Sachsen-Anhalt auf ihrem persönlichen Weg in den

Arbeitsmarkt. Darüber hinaus fördert das Projekt die Vernetzung von Arbeitsmarktakteuren im Land sowie den Austausch der Akteure mit den Projektteilnehmerinnen.

Minor übernimmt den digitalen Teil des Projekts. Dem Ansatz Digital Streetwork folgend führen die ASAMi-Mitarbeitende die muttersprachliche aufsuchende Informations- und Beratungsarbeit in sozialen Medien für arabische und ukrainische Zielgruppen durch. Die Schwerpunkte der Beratung liegen auf den Themen Arbeitsmarktintegration und Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Inhaltsverzeichnis

1. Beratungsfälle	3
1.1. Gesamtzahl der Beratungsfälle	3
1.2. Erst- und Folgeberatung.....	3
1.3. Verweisberatung	4
2. Social Media Spaces	5
2.1. Social Media Kanäle	5
2.2. Digitale Gruppen der arabischen Community.....	7
2.3. Digitale Gruppen der ukrainischen Community.....	7
3. Communities	8
3.1. Informationsbedarfe	8
3.2. Informationsvermittlung.....	11
3.3. Wohnort	12
3.4. Feedback	13
Abbildungsverzeichnis	14

1. Beratungsfälle

1.1. Gesamtzahl der Beratungsfälle

Im vorliegenden Bericht werden die Beratungsfälle für das 2. Quartal 2023 ausgewertet. Alle Beratungsfälle werden in einem von Minor entwickelten Dokumentationssystem erfasst. Dabei werden keine personenbezogenen Daten erhoben. Die Dokumentation der Beratungsfälle ermöglicht die Auswertung der gesammelten Daten sowie die Analyse der gewonnenen thematischen Erkenntnisse.

Die Minor-Beratung innerhalb des Projekts ASAMi erfolgt ausschließlich für arabische und ukrainische Communities. Als arabische Community werden arabischsprachige Frauen verstanden. Die Beratung erfolgt auf Arabisch. Als ukrainische Community werden die Frauen verstanden, die aus der Ukraine kommen. Es wird auf Ukrainisch bzw. Russisch beraten.

In dem Zeitraum bis von 01. April bis zum 30. Juni 2023 wurden **236 Fragen** von Ratsuchenden beantwortet.

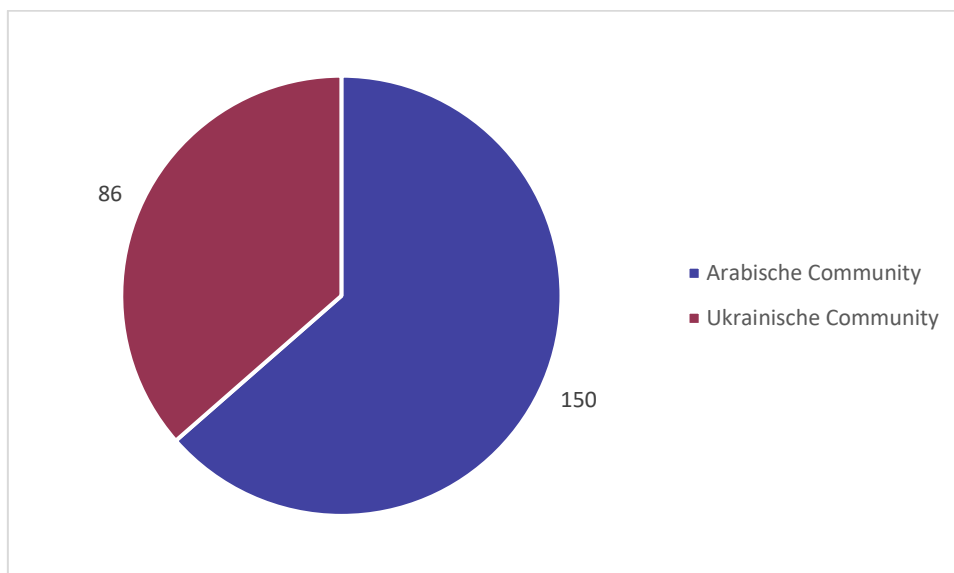


Abbildung 1: Anzahl der Beratungsfälle nach Communities

Eigene Darstellung © Minor

1.2. Erst- und Folgeberatung

Von 236 Beratungsfällen kam es in **43 Fällen** zu einer Folgeberatung. Das bedeutet, dass die Ratsuchenden zusätzliche Nachfragen gestellt haben oder die Beratenden zu einem späteren Zeitpunkt zu einem anderen Anliegen von ihnen kontaktiert wurden.

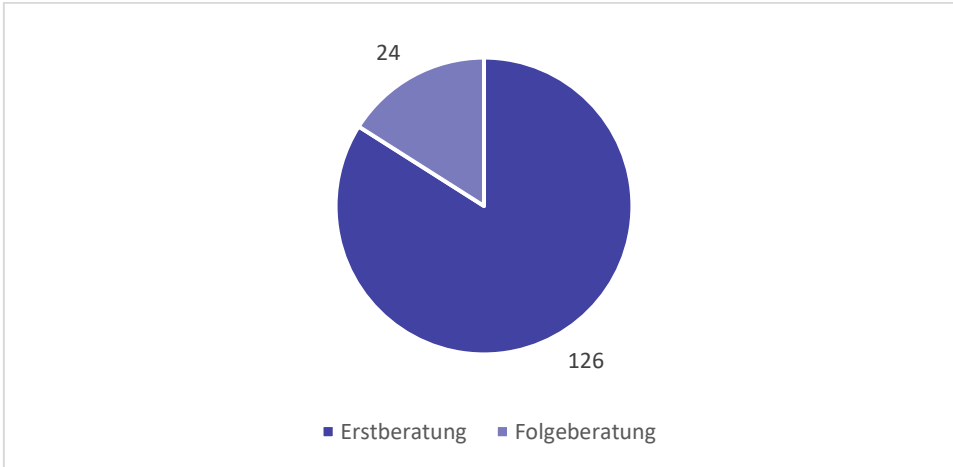


Abbildung 2: Anzahl der Erst- und Folgeberatungen (arabische Community)
Eigene Darstellung © Minor

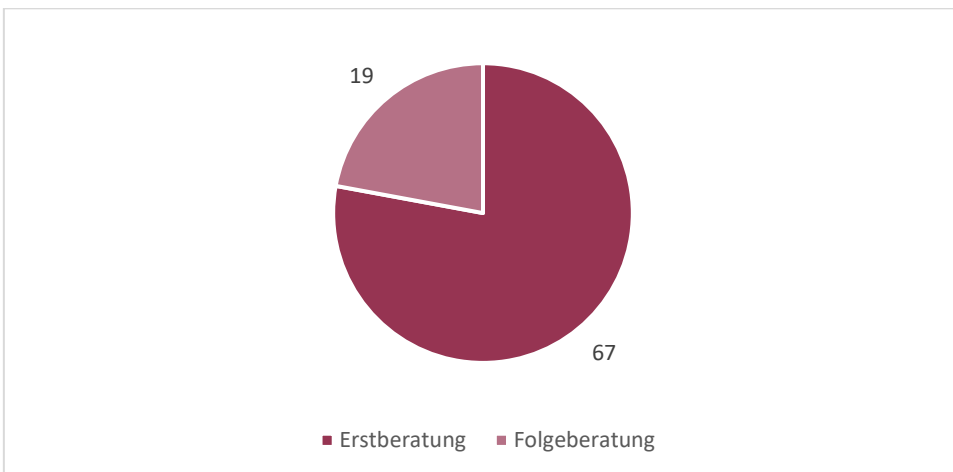


Abbildung 3: Anzahl der Erst- und Folgeberatungen (ukrainische Community)
Eigene Darstellung © Minor

1.3. Verweisberatung

Einer der Schwerpunkte der Minor-Beratungsarbeit ist Verweisberatung an die analogen Angebote des Projektpartners Caritas, sowie an die externen Beratungsstellen. Die Ratsuchenden, die die Aufnahmevoraussetzungen des MY TURN-Programms erfüllen (Frauen mit Migrationsgeschichte, die als formal gering qualifiziert gelten und einen erhöhten Unterstützungsbedarf bei der Arbeitsmarktintegration haben), werden an die ASAMi-Caritas-Beratungsstellen in Magdeburg und Halle verwiesen und ins Projekt als Teilnehmende aufgenommen. Bei den Fragen, die sich über Schwerpunkte des Projekts hinausgehen, werden die Ratsuchenden an Beratungsangeboten von anderen Trägern (z.B. Anerkennungsberatung, Migrationsberatungsdienste, Beratung zu Arbeitsrecht etc.) verwiesen.

Im 2.Quartal 2023 haben die ASAMi-Beratenden insgesamt **94 Verweisberatungen** gemacht. Dabei wird es zwischen Caritas Sachsen-Anhalt Nord mit ASAMi-Standort in Magdeburg, Caritas

Sachsen-Anhalt Süd mit ASAMi-Standort in Halle, Caritas allgemein (wenn der Wohnort der Ratsuchenden nicht bekannt ist) und externen Beratungsstellen unterschieden.

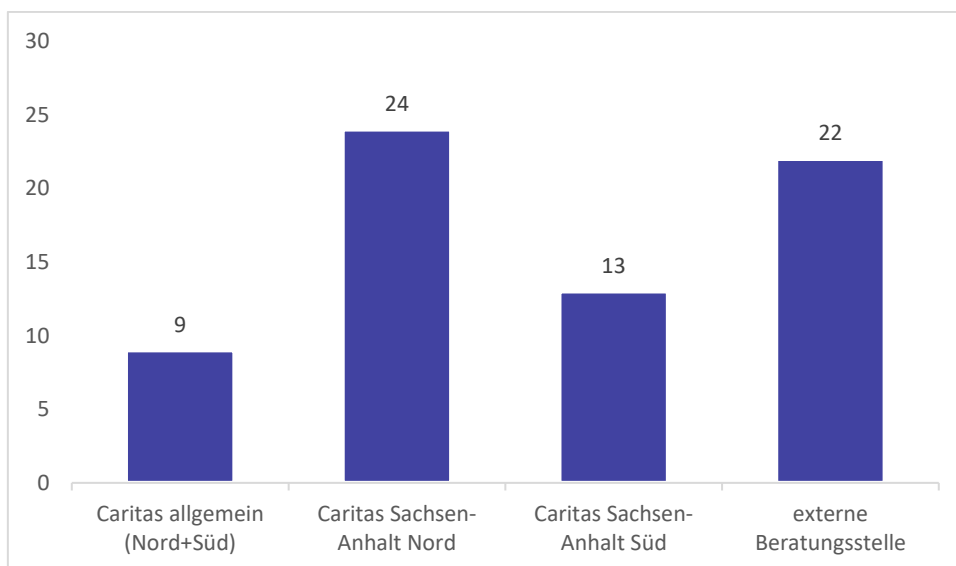


Abbildung 4: Anzahl der Verweisberatungen (arabische Community)

Eigene Darstellung © Minor

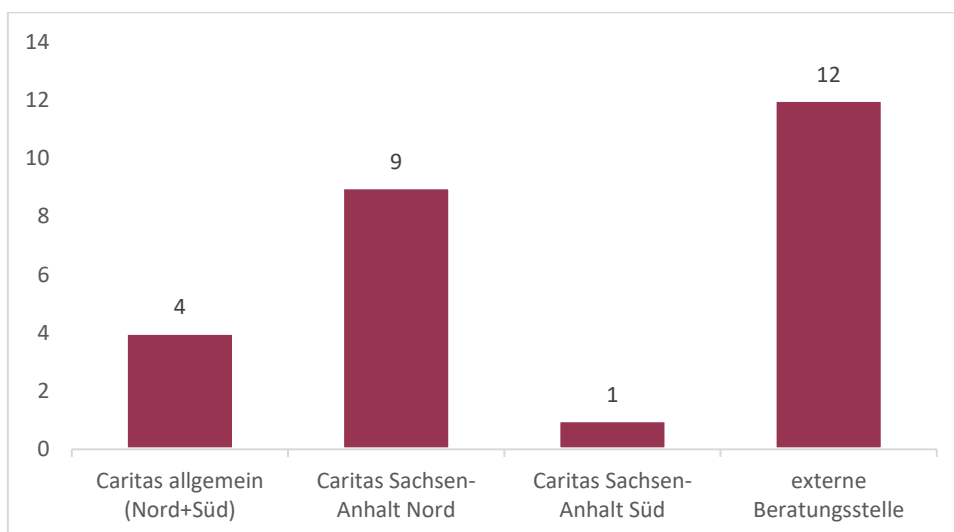


Abbildung 5: Anzahl der Verweisberatungen (ukrainische Community)

Eigene Darstellung © Minor

2. Social Media Spaces

2.1. Social Media Kanäle

Die Beratung erfolgt in den Social Media Kanälen, die für die jeweilige Zielgruppe besonders relevant sind. Die arabischsprachige Beratende bewegt sich ausschließlich in Facebook-Gruppen. Die ukrainischsprachige Beratende ist sowohl in Facebook- als auch in Telegram-Gruppen präsent. Für ukrainische Zielgruppe wurde zudem eine Facebook-Seite und ein Instagram-Profil

erstellt, die vor allem dazu dienen, die Informationen besser zu verteilen. Diese Kanäle ermöglichen die genaue Erfassung der Reichweite sowie der Reaktionen auf die von den Beratenden verteilten Beiträge.

Die Beratungsarbeit erfolgt von individuellen professionell gestalteten Berufsprofilen. Die enthalten Datenschutzangaben und Impressum sowie den Projektnamen und Hinweise auf Fördermittelgeber. Um Vertrauen der Communities zu gewinnen, verwenden die Beratenden in ihren Profilen die Klarnamen, die zudem in der jeweiligen Muttersprache geschrieben werden.

Die Beratenden führen regelmäßige Recherchen nach digitalen Gruppen (Social Media Spaces) mit regionalem Bezug durch. In den Facebook- und Telegram-Gruppen identifiziert das ASAMi-Team die relevanten Fragen von Ratsuchenden und beantwortet sie proaktiv. Durch kontinuierlichen Vertrauens- und Reputationsaufbau werden die Beratenden außerdem oft direkt in ihren Profilen kontaktiert.

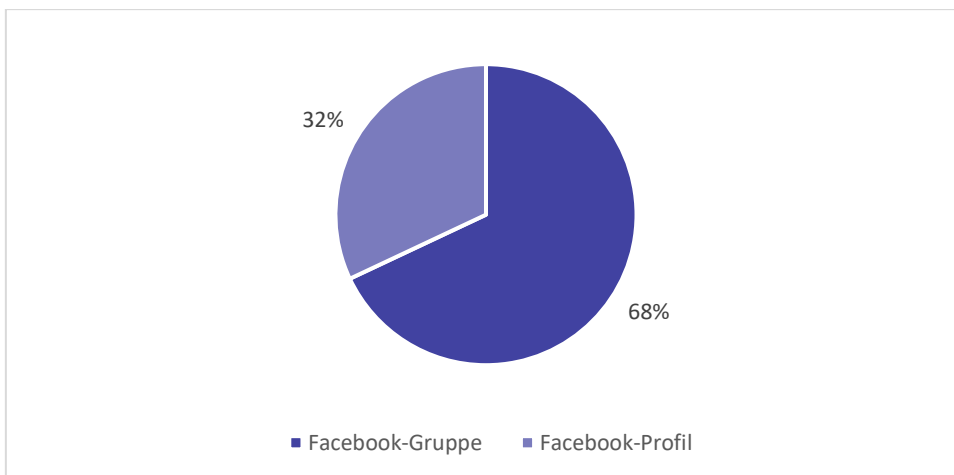


Abbildung 6: Verteilung der Beratungsarbeit nach Kanälen (arabische Community)
Eigene Darstellung © Minor

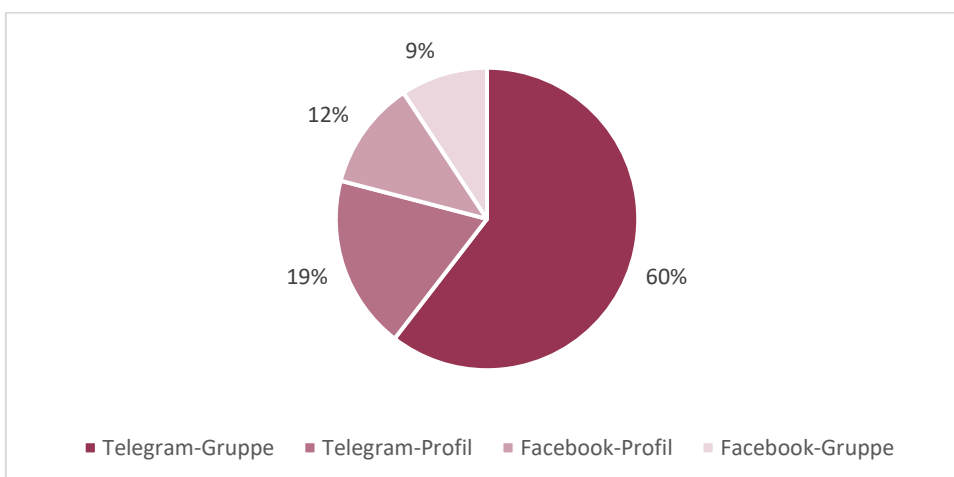


Abbildung 7: Verteilung der Beratungsarbeit nach Kanälen (ukrainische Community)
Eigene Darstellung © Minor

2.2. Digitale Gruppen der arabischen Community

Die arabischsprachige Beraterin ist in **28 Gruppen** auf Facebook aktiv, davon richten sich **7 Gruppen** ausschließlich an weibliche Nutzerinnen. Die größte beigetretene Gruppe der arabischen Community in Sachsen-Anhalt ist *العرب في هالة زالة الرسمية* (arab. für *Araber*innen in Halle (Salle) Offiziell*) und hat **15.890 Mitglieder**. Die gesamte Mitgliederzahl aller Gruppen und somit die potenzielle Reichweite beträgt **66.587 Nutzer*innen**.

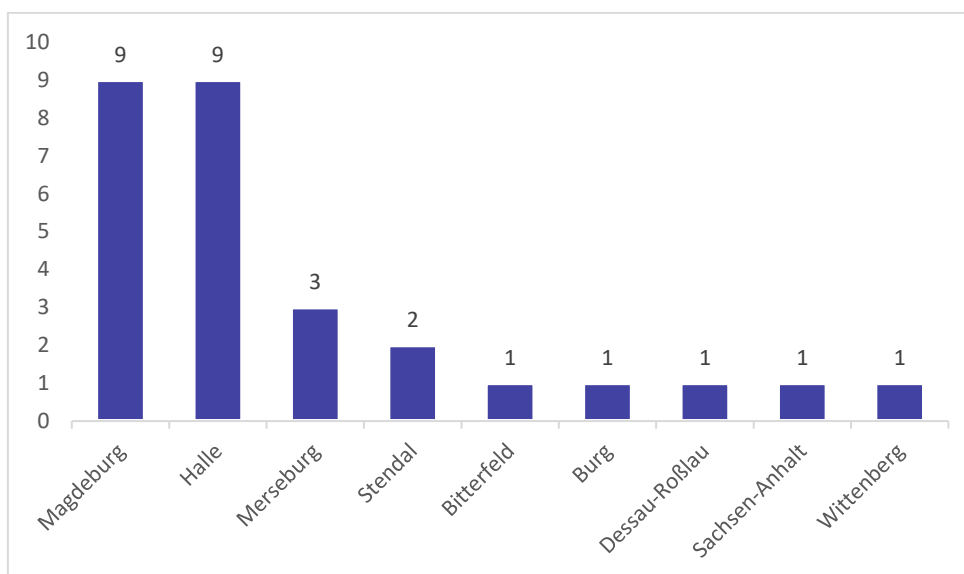


Abbildung 8: Social Media Spaces der arabischen Community nach örtlichem Bezug
Eigene Darstellung © Minor

2.3. Digitale Gruppen der ukrainischen Community

Die ukrainischsprachige Beraterin ist in **12 Gruppen** auf Facebook und **22 Gruppen** auf Telegram aktiv. Dabei richtet sich **1 Gruppe** ausschließlich an weibliche Nutzerinnen (und zwar an die ukrainischen Mütter in Halle). Die größte beigetretene Gruppe auf Telegram heißt *Допомога українцям в Halle (Saale)* (ukr. für *Hilfe für die Ukrainer*innen in Halle (Saale)*) und hat **3.708 Mitglieder**. Die größte beigetretene Gruppe auf Facebook mit **4.085 Mitgliedern** ist *МАГДЕБУРГ. СОВЕТЫ. КОНТАКТЫ. АФИША. ОБЪЯВЛЕНИЯ!!!* (rus. für *MAGDEBURG. RATSCHLÄGE. KONTAKTE. ANZEIGEN. WERBUNG!!!*). Die gesamte Mitgliederzahl und somit die potenzielle Reichweite beträgt **26.474 Nutzer*innen**.

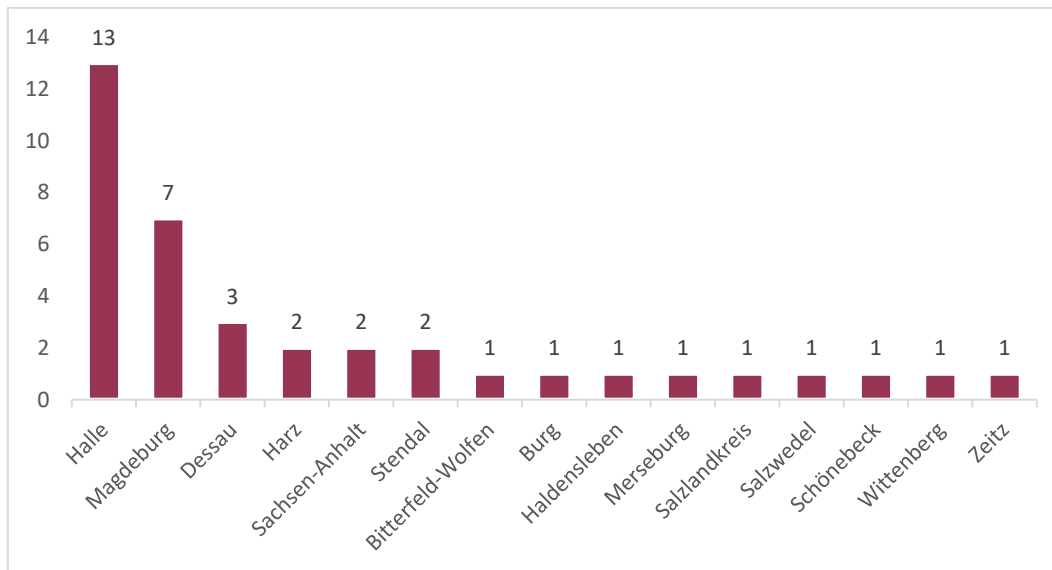


Abbildung 9: Social Media Spaces der ukrainischen Community nach örtlichem Bezug

Eigene Darstellung © Minor

3. Communities

3.1. Informationsbedarfe

Um die Informationsbedarfe der Ratsuchenden zu erfassen, wählen die Beratenden die Themen, auf die sich die Frage bezieht, bei der Erfassung von Beratungsfällen. Eine Mehrfachauswahl bei einem Beratungsfall ist möglich. Im 2. Quartal 2023 gab es einige Überschneidungen in den häufigsten Beratungsthemen der arabischen und ukrainischen Communities. Die arabischsprachigen Ratsuchenden hatten insbesondere viele Fragen zu Themen wie **Arbeitssuche, Integrationskurs und Sprachförderung** sowie **Ämter und Behörden**. Bei den Ratsuchenden aus der Ukraine standen neben **Arbeitssuche und Integrationskurs und Sprachförderung** auch das Thema **Bürgergeld** im Fokus.

Beispielfrage zu Arbeitssuche: „Ich bin ein zwanzigjähriges Mädchen mit einem Kopftuch. Mein Deutsch ist gut, und ich suche einen Job, der für Mädchen geeignet ist: Verkauf in einem Bekleidungsgeschäft oder Übersetzen oder irgendetwas Ähnliches. Es sollte nicht schwierig und ermüdend sein. Wenn jemand etwas weiß, bitte helfen Sie mir.“

Beispielfrage zu Integrationskurs und Sprachförderung: "An welcher Sprachschule kann man eine A1-A2-Sprachprüfung ablegen, wenn man dort noch nicht studiert hat? Ich lerne die Sprache selbst, weil ich bereits arbeite, aber ich möchte ein Zertifikat bekommen. Wie viel kostet so eine Sprachprüfung? Vielen Dank im Voraus."

Beispielfrage zu Bürgergeld: „Guten Tag! Ich habe eine Frage. Wenn ich offiziell angestellt bin (ich arbeite hier bei McDonald's), kann ich mich dann, wenn ich kündigen möchte, erneut beim Jobcenter anmelden? Werde ich die Leistungen bekommen und einen Sprachkurs besuchen können?“

Beispielfrage zu Ämtern und Behörden: "Ich habe ein Problem. Die Agentur für Arbeit streicht die Hilfe, weil ich keine Aufenthaltskarte habe. Ich besitze jedoch eine Fiktionsbescheinigung. Ich habe mehrmals angerufen und eine E-Mail an die Ausländerbehörde geschickt, aber es kam keine Antwort. Hat jemand vielleicht eine Idee? In der Fiktionsbescheinigung ist nichts zu finden."

Außerdem beobachten die Beratenden die Themen, die die jeweiligen Communities besonders interessieren, zu denen aber im Rahmen des Projekts nicht beraten werden kann. Dazu gehören vor allem Themen wie Wohnungssuche, Suche nach Ärzt*innen, Suche nach Dolmetscher*innen und Übersetzer*innen sowie diverse Fragen zu Terminen bei Ausländerbehörden, zu Beantragungen von Reisepässen und Aufenthaltstiteln, zu Einbürgerung, zu Umschreiben von Führerschein etc.

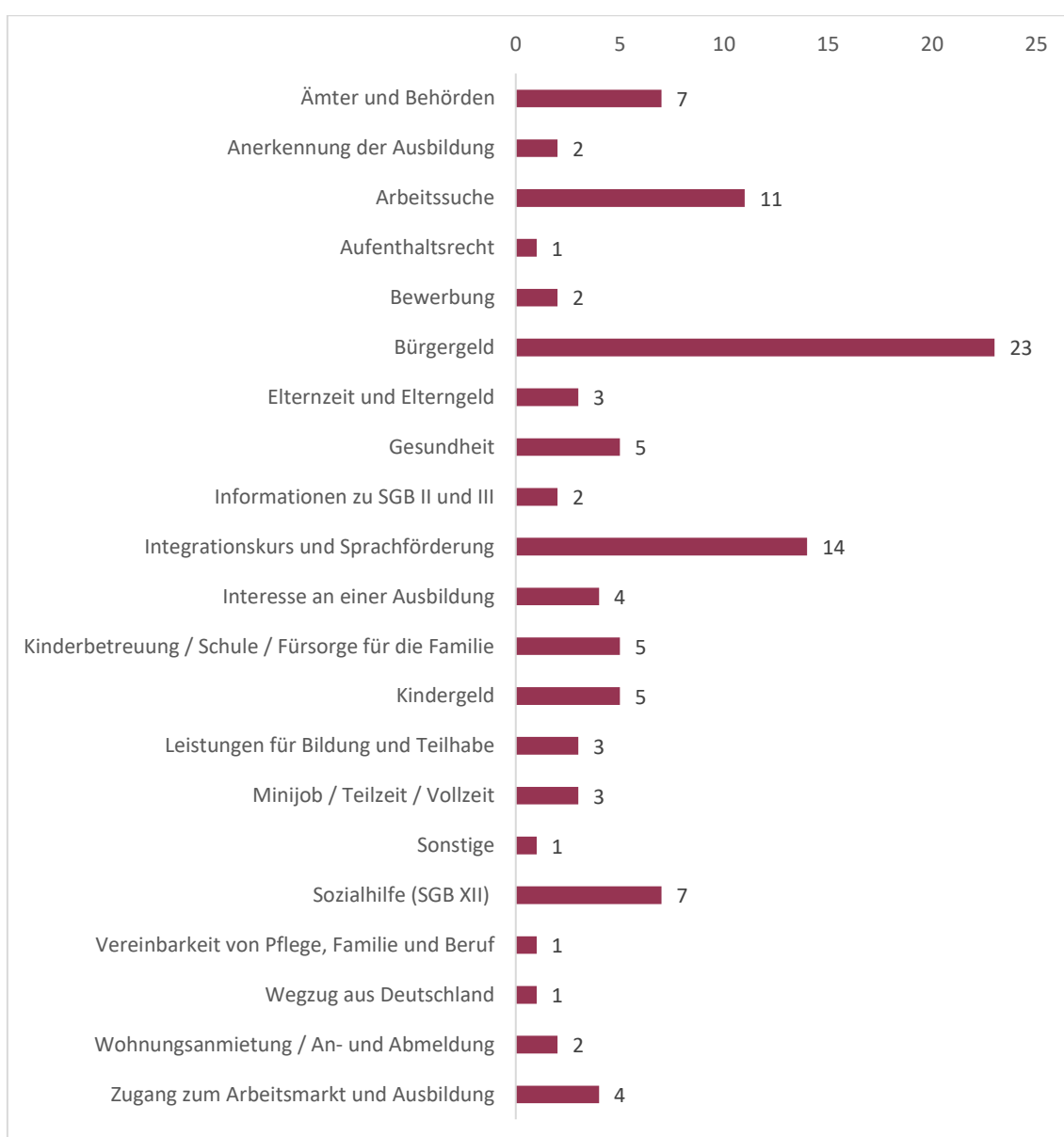


Abbildung 10: Themen in der Beratung der ukrainischen Community
Eigene Darstellung © Minor

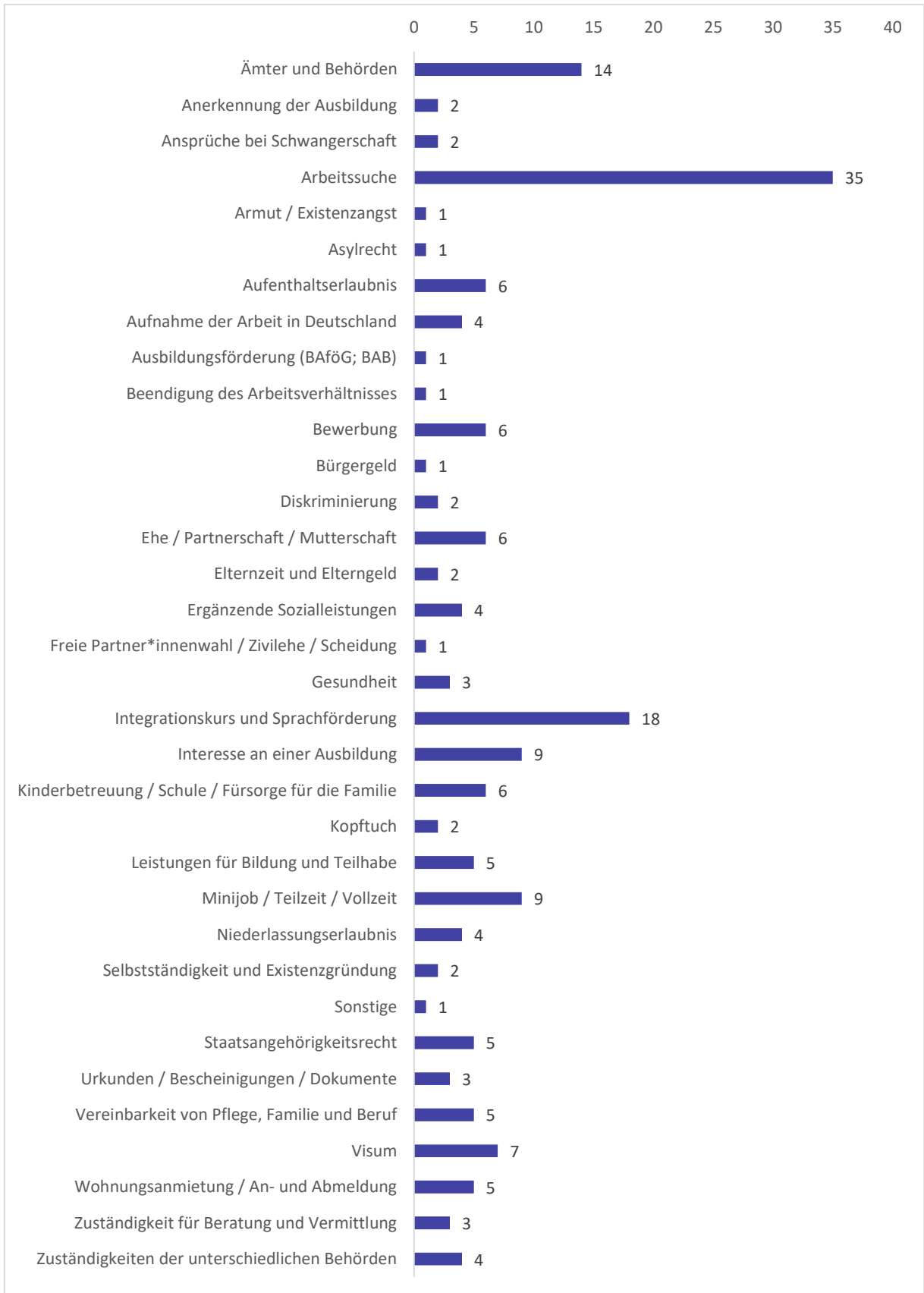


Abbildung 11: Themen in der Beratung der arabischen Community
Eigene Darstellung © Minor

3.2. Informationsvermittlung

Um die Ratsuchenden gezielt zu den von Ihnen gefragten Themen besser zu informieren, bereiten die Beratenden nützliche und wichtige Informationen in Form von Infografiken auf. Die komplizierten Inhalte, die für Nicht-Deutschmuttersprachler*innen schwer verständlich sein könnten, werden von dem ASAMi-Team in einfache Sprache übertragen und übersetzt. Die Themen, die aufgearbeitet sind, betreffen vor allem solche Themen wie Zugang zum Arbeitsmarkt, arbeitsrechtliche Fragen sowie Sozialleistungen. So wurden bis Ende Juni 2023 die Infografiken zu den Leistungen für Bildung und Teilhabe; Minijob, Midijob und Teilzeitjob; Berufssprachkurs; Urlaubsanspruch bei Arbeitnehmer*innen; Ausübung eines Minijobs während des Bezuges vom Bürgergeld erstellt und veröffentlicht. Das erfolgreichste Thema war die Information zu Unterschieden zwischen Minijob, Midijob und Teilzeitjob. Dieser Beitrag hat in der ukrainischen Community auf Facebook **17.708 Nutzer*innen** erreicht und **2.257 Reaktionen** gesammelt.



Abbildung 12: Infografik (Ukrainisch) zum Thema „Minijob, Midijob, Teilzeit“
Eigene Darstellung © Minor

3.3. Wohnort

Da die Beratenden keine personenbezogenen Daten erfragen bzw. dokumentieren, lässt sich der genaue Wohnort der Ratsuchenden nicht mit absoluter Sicherheit feststellen. Der vermutliche Wohnort der Ratsuchenden lässt sich ausschließlich über den regionalen Bezug der Facebook oder Telegram-Gruppe, in der die Frage gestellt wurde, ableiten. Als Wohnort werden dabei nicht die Orte, sondern die Landkreise sowie die kreisfreien Städte Dessau-Roßlau, Halle (Saale) und Magdeburg erfasst. Die meisten beantworteten Fragen stammen von den Frauen, die sich in den Gruppen mit Standort **Magdeburg** und **Halle** aufhalten.

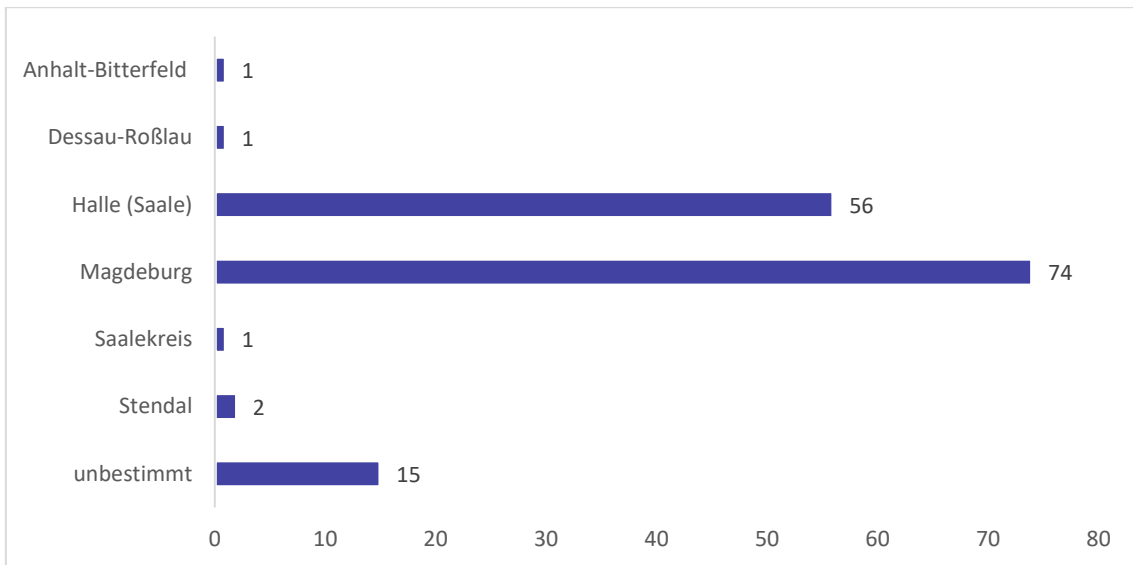


Abbildung 13: Wohnort der arabischsprachigen Ratsuchenden nach Landkreisen
Eigene Darstellung © Minor

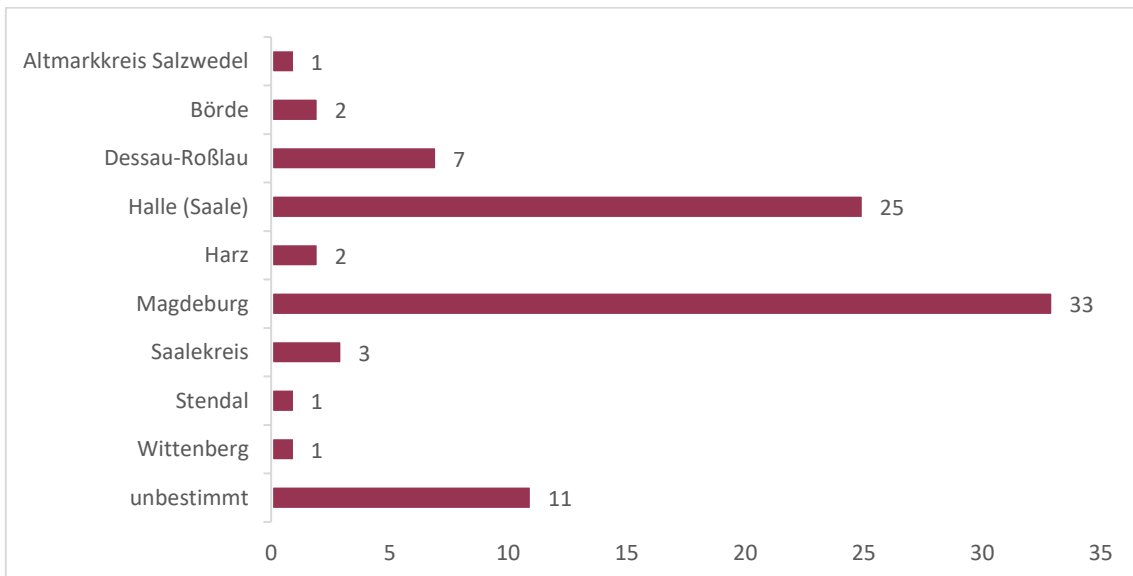


Abbildung 14: Wohnort der ukrainischen Ratsuchenden nach Landkreisen
Eigene Darstellung © Minor

3.4. Feedback

Im Rahmen der Beratungsarbeit wird unter anderem auf die Rückmeldung der Ratsuchenden geachtet. Das Verständnis von Feedback wird an die Gegebenheiten der Social Media angepasst. Als sehr positives Feedback werden ein oder mehrere positive Kommentare und/oder überdurchschnittlich viele Likes bzw. positive Emojis (ab 7-10 Likes je nach Kanal) verstanden, als positives Feedback werden ein oder mehrere Likes bzw. positive Emojis verstanden, unter neutralem Feedback werden ein oder mehrere neutrale Kommentare (z.B. eine Nachfrage) erfasst.

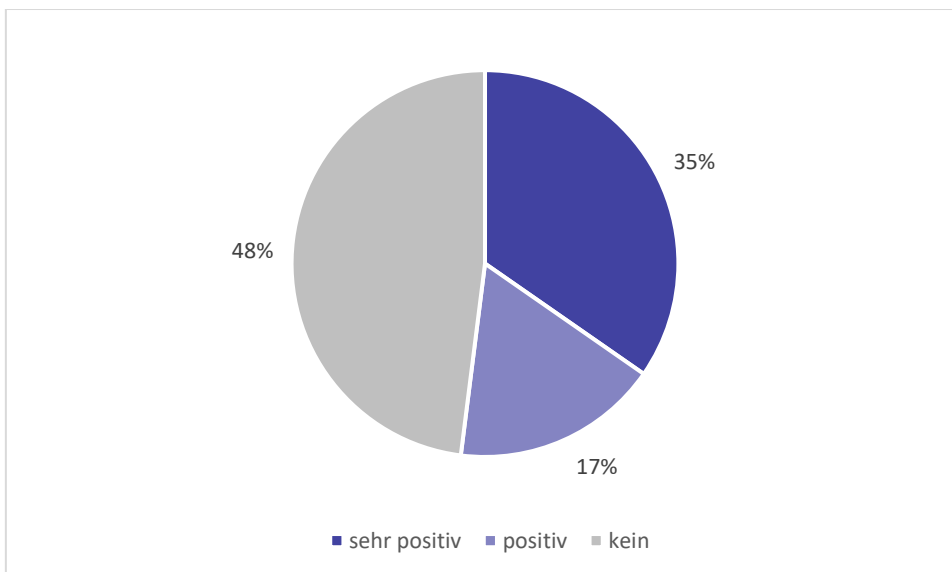


Abbildung 15: Feedback zu den Beratungen (arabische Community)
Eigene Darstellung © Minor

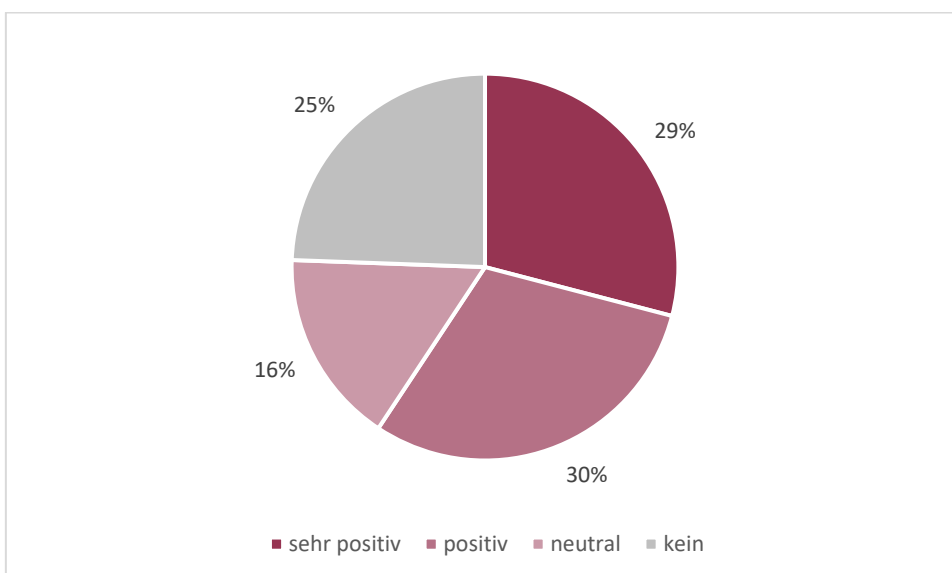


Abbildung 16: Feedback zu den Beratungen (ukrainische Community)
Eigene Darstellung © Minor

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anzahl der Beratungsfälle nach Communities.....	3
Abbildung 2: Anzahl der Erst- und Folgeberatungen (arabische Community)	4
Abbildung 3: Anzahl der Erst- und Folgeberatungen (ukrainische Community).....	4
Abbildung 4: Anzahl der Verweisberatungen (arabische Community).....	5
Abbildung 5: Anzahl der Verweisberatungen (ukrainische Community).....	5
Abbildung 6: Verteilung der Beratungsarbeit nach Kanälen (arabische Community)	6
Abbildung 7: Verteilung der Beratungsarbeit nach Kanälen (ukrainische Community)	6
Abbildung 8: Social Media Spaces der arabischen Community nach örtlichem Bezug	7
Abbildung 9: Social Media Spaces der ukrainischen Community nach örtlichem Bezug	8
Abbildung 10: Themen in der Beratung der ukrainischen Community	9
Abbildung 11: Themen in der Beratung der arabischen Community	10
Abbildung 12: Infografik (Ukrainisch) zum Thema „Minijob, Midijob, Teilzeit“	11
Abbildung 13: Wohnort der arabischsprachigen Ratsuchenden nach Landkreisen	12
Abbildung 14: Wohnort der ukrainischen Ratsuchenden nach Landkreisen.....	12
Abbildung 15: Feedback zu den Beratungen (arabische Community).....	13
Abbildung 16: Feedback zu den Beratungen (ukrainische Community).....	13

Impressum

Text und Daten: Kateryna Gorshkova
Veröffentlicht: Juli 2023

„Anlauf- und Servicestelle für die Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen in Sachsen-Anhalt“ ist ein Projekt von



Alt-Reinickendorf 25
13407 Berlin
Tel.: +49 30 – 457989500
E-Mail: minor@minor-wissenschaft.de

www.minor-wissenschaft.de
www.minor-wissenschaft.de/asami/

Das Projekt „Anlauf- und Servicestelle für die Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen in Sachsen-Anhalt“ wird im Rahmen des Programms [„MY TURN - Frauen mit Migrationserfahrung starten durch“](#) durch das [Bundesministerium für Arbeit und Soziales](#) und die Europäische Union über den [Europäischen Sozialfonds Plus \(ESF Plus\)](#) gefördert.

Gefördert durch:



Das Projekt wird aus Mitteln des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt kofinanziert.

Kofinanziert durch:

